

Die rückläufige Mitgliederentwicklung bei den Sportfreunden Dinkelsbühl konnte inzwischen offenbar gestoppt werden

G-Jugend sorgt für enormes Gewusel auf dem Platz

Mario Bohner wurde zum Spieler des Jahres gekürt – Vorstand in den Ämtern bestätigt – Sportplatzweiterung steht heuer an

DINKELSBÜHL (fu) – Einige positive Neuerungen brachte das vergangene Vereinsjahr der Sportfreunde Dinkelsbühl mit sich. Neben zahlreichen sportlichen Erfolgen und der Etablierung der Jugendfördergemeinschaft konnten auch bauliche Veränderungen am Vereinsgebäude durchgeführt werden. Im Vereinsheim in der Mutschach wurde dabei auch erstmals der „Sportler des Jahres“ gekürt.

Erster Vorsitzender Helmut Müller leitete die Besprechung und aktualisierte mit seinem Jahresbericht den Kenntnisstand der Anwesenden über die Ereignisse. Zufrieden teilte er mit, dass die sportliche Situation „insgesamt betrachtet als positiv“ beurteilt werden könne. Die erste Mannschaft habe die Rückkehr in die Kreisklasse bewältigt, den weiteren Aufstieg in die Kreisliga dann allerdings knapp verfehlt. Auch mit ihrem neuen Trainer seien die Chancen auf Erfolg durchaus vorhanden.

Die Jugendmannschaften innerhalb der Jugendfördergemeinschaft gemeinsam mit dem TSV Dinkelsbühl, insbesondere aber die eigenen E- bis G-Jugendlichen hätten großen Zuwachs

und spielten mit ihrem Alter entsprechenden Erfolg. Insgesamt sei der Abwärtstrend der Mitgliedschaften gebremst worden, die Zahl aller Sportfreunde bezifferte Müller mit 325. Für die Geselligkeit gebe es mittlerweile einige beliebte Zusammenkünfte. Gut angenommen waren die Vereinsveranstaltungen wie das traditionelle Schlachtschüsseessen, der Ausflug der Herrenmannschaft und die Jahresabschlussfeier im Sonnenhof.

Der Verein sei stets auf die aktive Mithilfe seiner Mitglieder angewiesen. Mehrere große und kleine Renovierungs- und Erweiterungsarbeiten an den Vereinsgebäuden konnten dank der Unterstützung im vergangenen Jahr vorgenommen werden. So wurde die Pergola am Sportheim renoviert, erweitert und mit einem Kuppeldach versehen. Die Gaststätte im Sportheim erhielt einen neuen Anstrich, der Duschraum wurde saniert und der Ballraum von der Schiedsrichterkabine getrennt.

Für 2007 stünden unter anderem die Sportplatzweiterung an, deren Genehmigung durch die Stadt Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer bereits zur Weihnachtsfeier verkündet hatte (die FLZ berichtete).

Überblick über die finanzielle Situation verschaffte Kassier und dritter Vorsitzender Klaus Heberlein. Anhand der Fragestellung „Die Schattenseiten des Erfolgs?“ erörterte er, inwiefern hohe Ausgaben mit sportlichem Erfolg zusammenhängen. Detailliert wies er auf, dass das Spielen insbesondere der Mannschaften der Jugendfördergemeinschaft in höheren Klassen zwar mehr Kosten verursache. Diese Kosten seien aber lohnende Investitionen. Durch höhere Besucherzahlen steige nämlich auch der Umsatz wieder – die „Schattenseiten“ relativierten sich also. Entsprechend zeigte sich, trotz hoher Umbaukosten, eine ausgeglichene Jahresbilanz mit leichtem Gewinn.

Alle Trainer und Altersstufenleiter konnten in ihren Berichten von Erfolgen sprechen. Insbesondere die Jugend-Spielgemeinschaft mit dem TSV Dinkelsbühl stieg mit einigen Mannschaften in die oberen Ligen auf. Eine B-Jugendmannschaft behauptete sich sogar in der Bezirksoberliga. Bei den jüngeren Altersklassen gab es dieses Jahr sogar eine G-Jugend. Trotz enormen „Gewusels“ beim Training sei somit der Nachwuchs für die Fördergemeinschaft gesichert.

Da die Spiele und das Training enorme Disziplin und Ausdauer benötigten, diese insbesondere aber in den oberen Altersklassen mit teilweise berufstätigen Spielern schwer einzuhalten ist, gibt es Ehrungen und kleine Preise für die Sportler. Für erreichte hundert Spieleinsätze gibt es Urkunden – neben kleinen Präsenten für die häufigsten Einsätze oder die meisten erzielten Tore.

Erstmals wurde bei den Sportfreunden ein Spieler des Jahres gekürt. Mario „Mauli“ Bohner hat 200 Spieleinsätze erreicht, die meisten Trainingseinheiten absolviert, zeigte darüber hinaus im Vereinsleben als Jugendtrainer großes Engagement und war auch mit seinem Einsatz in den Spielen Spitzenreiter. Ein Pokal wurde ihm überreicht, der „größer ausgefallen“ wäre, wenn er „nicht so viele Gelbe Karten kassiert“ hätte, so Jugendleiter Rainer Fröh.

Den letzten Tagesordnungspunkt bildeten die Vorstandsneuwahlen. Alle Kandidaten wurden in ihren Ämtern bestätigt. Erster Vorsitzender bleibt weiterhin Helmut Müller, der allerdings nur noch für dieses Jahr dieses Amt übernehmen wolle. Andreas Kus-telega ist zweiter Vorsitzender, Klaus



Klaus Barnitzke (links) lief 400-mal in den Farben der Sportfreunde Dinkelsbühl auf, Mario Bohner insgesamt 200 mal. Er wurde zudem zum Fußballer des Jahres gewählt. Foto: Fries

Heberlein dritter Vorsitzender und Kassier und Rainer Fröh der neue alte Jugendleiter.